

# Qualität in jeder Sekunde...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **38 (1948)**

Heft 18

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-639478>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

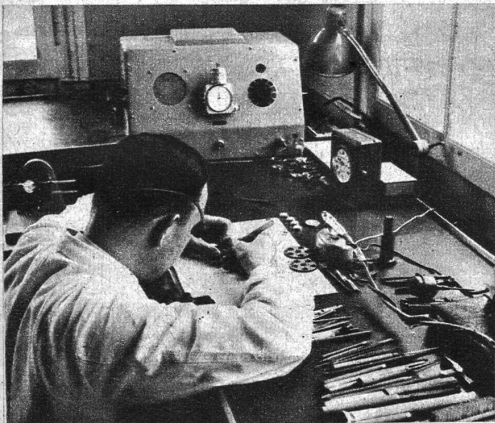
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ansicht der Fabrik in Lengnau

**E**duard Gilomen, der vor 42 Jahren den Grundstein dieser Uhrenfabrik gelegt hat, verlangte für die Leistung von seinen Mitarbeitern und Arbeitern die *Qualität in jeder Sekunde*. Er wollte unbedingt eine Qualitätsuhr schaffen, aber immer mit Rücksicht auf den Preis. Oft wiederholte er seinen Söhnen gegenüber, wenn der Stundenzeiger zur Mause mahnte: «Eine Uhr müssen wir schaffen, eine Uhr, dont la qualité vaut largement le prix».



Nach dieser Parole, möchte man sagen, wurde die Fabrik immer mehr ausgebaut und die Arbeit entwickelt. Seine Söhne Eduard, Robert und Walter blieben treu, nicht allein dem Grundsatz ergeben, sondern auch der Arbeit. Sie standen mitten im Produktionsprozess, werteten das Gute des väterlichen Erbes aus und schufen Neues hinzu im Hinblick auf die Zukunft.

Aber auch die dritte Generation trägt schon einen Teil der Arbeitslast. Neuerdings hat sich ein Walter zur Pflicht gemacht, die grossen und kleinen Werke in ihrem Gange zu erhalten und sie den neuen Formen anzupassen. Die Qualität wird nur durch Generationen erworben.

So steht die Fabrik Heloisa AG auf gesunder, fester Grundlage und produziert fortwährend neue und gute Uhrwerke, denen immer noch der Grundsatz des Gründers Eduard Gilomen, zugrunde liegt. Schöne, moderne Herren- und Damenarmbanduhren, Sportuhren, wasserdicht und automatisch, gewöhnliche wie auch teure Luxusausführungen verlassen die Werkstätten, um den guten Namen der Firma in allen Teilen der Welt bekanntzumachen.

Neben den Uhren werden auch Spezialausführungen von Zählerwerken hergestellt, die einen Bestandteil der schweizerischen Industrie darstellen. Auch da steht das Wort Qualität vor dem Begriffe — Preis.

Oben: Jede Uhr wird, bevor sie die Fabrik verlässt, genau auf ihre Präzision überprüft. Unten links: Herstellung der Zählerwerke. Unten rechts: Ansicht des Arbeitsraumes

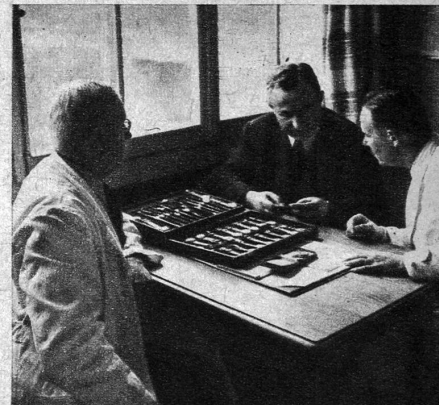


# QUALITÄT IN JEDER SEKUNDE...

Aufnahmen aus der  
Uhrenfabrik Heloisa AG, Lengnau  
(Photos W. Nydegger, Bern)



Die Direktion



Beim Verkauf der Uhren



Ansicht des kaufmännischen Büros